

Veltlin-Fahrt

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VELTLIN — FAHRT

vom 5./6. Oktober 1963, organisiert von der Sektion Graubünden des Schweiz. Fouriervverbandes

Wir verweisen auf Publikation in der August-Nummer des «Der Fourier» und möchten unsere Leser heute über die Reiseroute, die sehr viel Schönes und Romantisches bieten wird, orientieren. Die Fahrt wird von Chur via Albula – Pontresina – Alp Grüm – Poschiavo nach Tirano und Sondrio führen.

- Chur* Von Chur gehts rheinaufwärts nach *Reichenau-Tamins*. Rechts unten Nationalstrasse San Bernardino – Bellinzona im Bau. Hier ist der Zusammenfluss des Vorder- und Hinterrheins; der Vorderrhein hat seine Quelle am Piz Badus im Oberalpmassiv; der Hinterrhein entspringt an den Rheinwaldhörnern oberhalb des San Bernardino-Passes.
- Die Bahn zweigt in südlicher Richtung ab und durchfährt das fruchtbare *Domleschg*, das «Tal der Schlösser und Burgen»: Schloss Rhäzüns, Schloss Ortenstein, Schloss Rietberg.
- Thusis* Schloss Fürstenua. . . Kurz hinter Thusis die «Viamala-Schlucht». Durch die wildromantische Schynschlucht und über den grandiosen Soliserviadukt ins Albulatal.
- Tiefencastel* Kreuzpunkt der Julier-, Lenzerheide-, Schyn- und Albulastrasse. Einmündung der Julia in die Albula.
- Filisur* Vor Filisur, wo die Bahn nach Davos abzweigt, der kühne Landwasserviadukt, 65 m hoch und 130 m lang, in einer Kurve von 100 m Radius gebaut, mündet direkt in einen Tunnel.
- Hinter Filisur beginnt die eigentliche Gebirgsstrecke mit ihren bewundernswerten Kunstbauten. Zunächst elegante Längsschleifen, und dann der Höhepunkt: die phantastischen Albulaviadukte I—IV und die Kehrtunnels. Bei
- Preda* mündet die Albulalinie in den fast 6000 m langen Albulatunnel, den höchsten Alpendurchstich Europas, ein. *Spinas* heisst die erste Station auf der Südseite. Eine neue Welt nimmt uns in Empfang: *Das weltberühmte Engadin!*
- Bever* Abzweigung der Bahnlinie nach dem Unterengadin: Zuoz, Zernez, Scuol-Tarasp-Vulpera. Links Flugplatz von Samedan und umfassender Blick auf Bernina—Palü-Gebiet.
- Samedan* Bezirkshauptort des Oberengadins. Links nach der Ausfahrt Aussichtspunkt Muottas Muragl mit Drahtseilbahn.
- Pontresina* bekannter Sommer- und Winterkurort. Sportzentrum. Nach Ausfahrt Überquerung des Rosegbaches mit Blick nach rechts auf Piz Glüschaint, 3600 m und Il Chapütschin (Kapuziner), 3391 m. Links Berninabach, darüber Piz Albris, in dessen Gefilden sich heute einige Hundert Steinböcke tummeln.
- Über *Surovas* mit seinem hochalpinen Arvenwald erreichen wir
- Morteratsch* Rechts Morteratschgletscher. Es folgt die Montebello-Kurve mit dem Panorama der Bernina-Gruppe, Piz Morteratsch, Piz Roseg und Piz Bernina, davor Munt Pers und Morteratschgletscher.
- Über *Bernina Suot* erreichen wir die Talstation der Diavolezzabahn bei
- Bernina-Diavolezza* Diavolezza, 2970 m. Die Luftseilbahn führt mitten ins Herz der majestätischen Berninagruppe. Einmalig und einzigartig ist das Berg- und Gletscherpanorama von der Diavolezza aus gesehen.
- Bernina Lagalb* Links die Talstation der neuen Luftseilbahn auf den Piz Lagalb, 2959 m. Der Piz Lagalb bietet eine mächtige Rundschau von der Bernina- bis zur Oetztaalergruppe.

Nach Verlassen der Schneeverwehungsgalerie auf der rechten Seite der *Lago Nero* (Schwarzsee); weiter vorne erkennt man bereits die Staumauer des *Lago Bianco*. Wasserscheide Adriatisches Meer (Poschiavino, Adda, Po) — Schwarzes Meer (Berninabach, Inn, Donau).

- Ospizio Bernina* Höchstgelegene Station der Rhätischen Bahn auf 2257 m. Die tiefstgelegene ist Bellinzona RhB auf 231 m. Die Berninalinie bildet für das Puschlav im Winter die einzige Verbindung mit dem übrigen Kanton. Durch das Val di Pila gelangen wir nun nach
- Alp Grüm* Prächtige Aussicht auf den Palügletscher und das fruchtbare Puschlavertal. Unten im Einschnitt ist die Landesgrenze mit dem italienischen Veltlin; darüber die Bergamaskeralpen. In der grossen Kurve nach der Station Alp Grüm Blick auf den Talkessel von Cavaglia und auf den Puschlaversee. Die Bahn führt mit über 70% Gefälle am Palügletscher vorbei talwärts.
- Cavaglia* Hier befand sich früher eine grosse Sust, wo die im Alpen transit beschäftigten Säumer ihre Pferde auswechseln konnten. Bis Poschiavo 679 m Höhenunterschied; verschiedene grosse Schleifen am rechten Berghang.
- Poschiavo* 4000 Einwohner. Hauptort des Tales. Eine wunderbare Architektur zeugt vom angeborenen Kunstsinn seiner Einwohner. Das sogenannte Spaniolenviertel erinnert an die Wanderlust der Puschlaver, die sich vor allem Spanien zum Vorzugsland wählten.
- Le Prese* Durch die Weiler *S. Antonio und Annunziata* geht es weiter nach Luftkurort auf 966 m. Beginn des Puschlaversees. Links über dem See auf 1800 m Kirchlein San Romerio.
- Miralago* auf den Trümmern eines Bergsturzes gebaut. Wasserfälle des Flusses Poschiavino.
- Brusio* Letzte grössere schweizerische Ortschaft. Unterhalb Brusio ist der berühmte Kreisviadukt, den ein schöner Kastanienwald umschliesst. Tabak-, Buchweizen- und Rebplantagen illustrieren eindrücklich die üppige Vegetation.
- Bei *Campascio* erkennen wir rechts an den Berghang geklebt Cavajone. Dieses Dorf bildete bis 1863 einen *selbständigen* Kleinstaat. In diesem Jahre kam es bei einer Grenzvereinbarung zwischen Italien und der Schweiz zur Eidgenossenschaft.
- Campocologno* Zollkontrolle. Nach Ausfahrt aus der Station werden links und rechts die grossen Kraftwerkanlagen der Kraftwerke Brusio AG sichtbar, welche mit den Gewässern des Lago Bianco auf Ospizio Bernina stufenweise verschiedene Zentralen betreiben. Die elektrische Energie findet zu einem grossen Teil in der oberitalienischen Industrie Verwendung.
- Über *Madonna di Tirano* (monumentale Kirche rechts) ins Tal der Adda. Das Veltlin gehörte bis zur Trennung unter Napoleon im Jahre 1797 zu Graubünden.
- Tirano* Die Stadt zählt rund 10 000 Einwohner. Paläste der Salis, Visconti und Pallavicini. Zentrum des Veltliner Weinbaus. Bahn über Sondrio nach Colico — Mailand. Strasse nach Stilfserjoch, Umbrail und Ofenpass.

Wir glauben, Ihnen mit diesen Angaben einen Überblick über die Exkursionsstrecke gegeben zu haben und würden uns freuen, wenn recht viele Kameraden ihre

Anmeldungen an ihren Sektionspräsidenten bis spätestens 15. September einsenden.

(Adresse der Sektionspräsidenten siehe Sektionsnachrichten SFV).

Mit kameradschaftlichen Grüßen: *Sektion Graubünden, SFV*